

ICE-Streit: Bergsträßer Dreierkoalition will mit einem Dringlichkeitsantrag im Kreistag Mannheimer Alleingänge stoppen

"Wir sind keine Provinztrottel"

Von unserem Redaktionsmitglied Karl-Heinz Schlitt

Bergstrasse. Mit einem Dringlichkeitsantrag will die Dreierkoalition von CDU, FDP und Freien Wählern am nächsten Montag im Kreistag untermauern, was seit Juli vorigen Jahres Beschlusslage ist: Eine ICE-Trasse durch den Lorscher und Lampertheimer Wald kommt nicht in Frage. Aus Bergsträßer Sicht bleibt es bei einer Streckenbündelung entlang der A 67. Die vom SPD-Bundestagsabgeordneten Lothar Mark ins Spiel gebrachte Variante wird von der Kreistagsmehrheit weiter kategorisch abgelehnt.

Dementsprechend harsch fielen gestern die Kommentare der drei Fraktionsvorsitzenden des "Bündnisses Zukunft Bergstraße", Dr. Ulrich Vonderheid (CDU), Dr. Martin Greif (Freie Wähler) und Frank Sürmann (FDP), zum Alleingang des Mannheimer Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz aus. Wie in der vorigen Woche bekannt wurde, hat er seit drei Monaten hinter dem Rücken der südhessischen Nachbarn und an deren Beschlusslage vorbei mit der Bundesbahn verhandelt.

"So kann man keine Politik für die Region machen", stellte Vonderheid nach der gestrigen Koalitionsrunde in Heppenheim klar. "Wir sind keine Provinztrottel, die man über den Tisch ziehen kann", ereiferte sich der CDU-Sprecher. Mit seiner Doppelstrategie setze SPD-Mann Kurz fahrlässig den Konsens der Metropolregion aufs Spiel. Dies sei umso schockierender, als er als Vorsitzender des ICE-Forums das Gesamtinteresse im Blick haben müsse.

In der Quadratestadt müsse man zur Kenntnis nehmen, "dass es so nicht geht", zog Frank Sürmann eine klare Kante. Der Liberale vertritt zusammen mit Landrat Wilkes sowie den Bürgermeistern Jäger (Lorsch), Maier (Lampertheim) und Baaß (Viernheim) die Bergsträßer Interessen im ICE-Forum. Am Samstag soll in einer vorgezogenen Sitzung des Gremiums Tacheles geredet werden. Nach dem ersten "Schock" (Originalton Vonderheid) will Sürmann ein "Zurückrudern" von Kurz beobachtet haben.